

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Norden / Weidenpesch / Nippes
4./5. September 2026 | 36. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@
express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@
express-die-woche.de

Premiere steigt schon in diesem Jahr

Köln bekommt eigenes Karnevals-Festival

ANZEIGE.

MARKISENTÜCHER

Markise behalten – Tuch tauschen

TAUSCH % WOCHEN*

75. JAHRE FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

0228 466989
Röhfeldstr. 27 | 53227 Bonn-Beuel | info@franz-aachen.com
Öffnungszeiten Ausstellung: Mo.-Fr. 8-17 Uhr, Sa. 9-13 Uhr

MARKISEN | MARKISENTÜCHER | WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN | GLASDÄCHER | TEXTILE KONFEKTION

Triathlon sorgt für Umleitungen

Köln. Am Sonntag findet die fünfte Ausgabe des Köln Triathlon statt und mehr als 4100 Teilnehmer sind dabei. Damit die Veranstaltung reibungslos durchgeführt werden kann, müssen viele Straßen gesperrt und Umleitungen in Kauf genommen werden. Betroffen sind auch die KVB-Busse der Linien 106, 132, 133, 140 und 150 von 6 Uhr bis 18 Uhr.

Die Linie 106 wird bis zur Haltestelle „Chlodwigplatz“ über ihre regulären Linienweg geführt, dann über die Bäche umgeleitet und endet an der Ersatzhaltestelle „Heumarkt“ in der Straße Am Malzbüchel.

Auch die Busse der Linien 132 und 133 nutzen bis zur Haltestelle „Chlodwigplatz“ ihren regulären Linienweg. Ab hier werden sie über die Bäche, die Neuköllner Straße, Nord-Süd-Fahrt, Tunisstraße und Ursulastraße bis zum Breslauer Platz umgeleitet.

Die Linie 133 fährt an der Haltestelle „Breslauer Platz/Hauptbahnhof“ den Bussteig der Linie 132 im zentralen Busbahnhof an, nicht jedoch ihre reguläre Haltestelle in der Goldgasse.

Die Haltestellen „Schokolenmuseum“, „Rosenstraße“, „Severinskirche“, „Bayenwerft“, „Rheinauhafen“ und „Überring“ können weder angefahren noch verlegt werden.

Die Haltestelle „Chlodwigplatz“ wird für die Fahrtrichtung Marienburg, Meschenich bzw. Zollstock auf die Bonner Straße vor Haus Nr. 4-6 verlegt, die Haltestelle „Severinsstraße“ auf die Ulrichgasse hinter die Einnündung Im Dau bzw. vor Haus Nr. 27-29.

Zudem wird die Haltestelle „Waidmarkt“ der RVK mitbedient sowie eine zusätzliche Haltestelle „Ulrepforte“ in Höhe der gleichnamigen Stadtbahn-Haltestelle auf dem Sachsenring errichtet.

Die Linie 140 wird im Streckenabschnitt zwischen den Haltestellen „Riehler Gürtel“ und „Niehl Betriebshof Nord“ umgeleitet. Die Umleitung gilt nur für die Fahrtrichtung Bilderstöckchen. Die Haltestellen „Pasteurstraße“ und „Seniorenzentrum Riehl“ können weder angefahren noch verlegt werden. Die Haltestelle „Barbarastraße“ wird auf die Straße Riehler Tal vor Haus Nr. 50-52 verlegt. Zudem wird die Haltestelle „Niehl Betriebshof Nord“ hinter die Einfahrt zum Betriebshof verlegt.

WM-Titelverteidigung geglückt - Kölner schießt das entscheidende Tor im Finale

Hockeyluja! Da ist das Ding wieder

Köln wirbt mit Ticket-Weltrekord

Köln. Etwas mehr als drei Wochen vor der Entscheidung über den deutschen Olympia-Bewerber setzt Nordrhein-Westfalen im Rennen um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele auf neue Rekordzahlen. Mit KölnRheinRuhr könnten die größten Spiele der Geschichte stattfinden. „17,6 Millionen Tickets – rund 3,5 Millionen mehr als in den ersten Planungen und so viele wie bei keinen Olympischen und Paralympischen Spielen zuvor“, sagte Ministerpräsident Hendrik Wüst. „Das ist Weltrekord. Das schafft kein anderer Bewerber – auch international nicht.“ KölnRheinRuhr liege damit deutlich vor Paris 2024, Los

Angeles 2028 und London 2012, betonte der CDU-Politiker am Rande eines Termins auf Schalke.

Im Falle eines Zuschlags sollen dort die Schwimmwettbewerbe vor bis zu 60.000 Zuschauerinnen und Zuschauern ausgetragen werden. Für die Sommerspiele in Los Angeles sind derzeit rund 14 Millionen verfügbare Tickets vorgesehen. Bei den Spielen in Paris 2024 konnten 12,8 Millionen Eintrittskarten angeboten werden. Die höheren Ticketzahlen in Nordrhein-Westfalen sind vor allem auf Anpassungen am Austragungskonzept zurückzuführen.

So sollen die Wasserball-

Wettbewerbe künftig im Landschaftspark Duisburg-Nord und nicht in Wuppertal stattfinden. Die Finalkämpfe im Boxen sind im Ruhrstadion in Bochum vor rund 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauern geplant. Alle Fußball-Finalsiege sollen im Dortmunder Stadion vor bis zu 70.000 Fans ausgetragen werden. Die entscheidenden Hockeypartien sind im Borussia-Park in Mönchengladbach vorgesehen, der über eine Kapazität von 50.000 Plätzen verfügt.

Auch der Kölner Oberbürgermeister Torsten Burmester sieht die Bewerbung auf Rekordkurs: „KölnRheinRuhr liegt auf klarem Weltrekordkurs. 17,6 Millionen Tickets für Olympische

und Paralympische Spiele setzen international neue Maßstäbe und schaffen die größte Bühne aller Zeiten für das größte Sportereignis der Welt.“ Besonders erfreulich sei, dass die Region nicht nur die meisten Tickets für Zuschauerinnen und Zuschauer anbieten könne.

Im Kölner Olympischen und Paralympischen Dorf sollen zudem circa 96 Prozent der Athletinnen und Athleten untergebracht werden können. „Damit hat KölnRheinRuhr das nachhaltigste und kompakteste Angebot aller Bewerber“, sagte Burmester.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) will am 26. September über den deutschen Bewerber entscheiden. Im Wett-

bewerb steht die Austragung der Sommerspiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044.

Neben der Region RheinRuhr mit Köln als führender Stadt bewerben sich München und Berlin. Hamburg war nach einem negativen Bürgerentscheid aus dem Bewerbungsverfahren ausgestiegen.

München und Nordrhein-Westfalen holten sich bei Bürgerentscheiden die Zustimmung der Bevölkerung für eine Olympia-Bewerbung, da jeweils rund zwei Drittel der Wähler sich für eine Ausrichtung ausgesprochen hatten. Berlin fasste einen entsprechenden Beschluss im Abgeordnetenhaus.

Bis zu -50% FAHRRAD & E-BIKE LAGERVERKAUF

04.09. - 12.09.2026

ZWEIRAD PRUMBAUM
Lager Köln
LESKANPARK TOR 3 | Halle 41
Waltherstraße 49-51, 51069 Köln
Mo.-Fr. 14 bis 18:30 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

OPHIRUM Deutschlands größter Filialist **GOLDFUXX**

REKORDSTÄNDE IM GOLDPREIS! JETZT IHR ALTGOLD VERKAUFEN!

WIR SIND FÜR SIE VOR ORT IN

KÖLN
HAUPTSTR. 39-41

GOLDFUXX AACHEN
Büchel 22-24
52062 Aachen

GOLDFUXX HILDEN
Heiligenstr. 8
40721 Hilden

GOLDFUXX DÜSSELDORF
Friedrichstr. 108
40217 Düsseldorf

WIR STELLEN EIN! JETZT BEWERBEN:





www.ophirum.de

HILFE IM Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

Bestattungshaus Löhner

Donatusstraße 10 50767 Köln-Pesch
www.bestattungen-loehner.de

Im Trauerfall oder zur Bestattungsvorsorge rufen Sie uns gerne jeder Zeit an.

0221 - 700 960 77

Wilhelm Scheidt Bestattungen
Inh. Heiko Löhner

...familiär und persönlich, kompetent und diskret!

Über 50 Jahre | Ihr Bestatter in Köln-Vogelsang und -Bocklemünd.
Das familiäre und individuelle Bestattungshaus im Kölner Westen mit hauseigenem Trauerraum für die würdevolle Verabschiedung.

Bestattungsvorsorge, eine Sorge weniger! - Alle Bestattungsarten

Wir wollen, dass jeder Mensch so bestattet wird, wie er es für sich beschlossen hat und wünscht.
Sprechen Sie mit uns, wir helfen und beraten Sie in allen Fragen.

Vogelsang • Vogelsanger Str. 464
Bocklemünd • Grevenbroicher Str. 50
Rufnummer 0221 - 950 22 44

Wir sind für Sie da! Manuela und Heiko Löhner

Beratung in allen Stadtteilen Kölns • weitere Infos unter: www.scheidt-bestattungen.de


Gedenkportal



Gerne beantworten wir Ihre Fragen!

Bestattungen **SCHWARZ**
0221/ 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**
0221/ 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**
0221/ 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven



www.bestattungen-schwarz.com



Grabmale Schlich
Steinmetz- und Bildhauermeister

Niederlassung Worringen Bruchstraße 50
50769 Köln

Niederlassung Chorweiler Thujaweg 1
50765 Köln

Niederlassung Dormagen Emdener Str. 4
41540 Dormagen

Tel: 0221 - 784490 / 0171 - 2168030

www.grabmale-schlich.com info@grabmale-schlich.com

Lieferung auf alle Friedhöfe

Zwei Kölner wollen in Australien den Titel holen



Heinz Palka und Dieter Wesseling, beide im Kader der Ü70-Nationalmannschaft, mit ihrem Trainer Fritz Reiners vom SpVg Porz. Foto: Swolek

Weltmeisterschaft mit der Ü70-Natio

Mit der Botschaft „Fußball kennt kein Alter“ bereitet sich die deutsche Ü70-Fußball-Nationalmannschaft seit Januar auf die Weltmeisterschaft im Oktober in Australien vor. Trainiert wird das Team von den „Bundestrainern“ Stefan Stuckenberg (DFB-A-Lizenz) und Marek Wanik (Fußballlehrer). Mit dabei sind zwei Kölner: Heinz Palka und Dieter Wesseling. Beide spielen in der Altherren-Mannschaft der SpVg Porz und leben ihre Fußballleidenschaft auch mit 70 Jahren weiter.

VON INGE SWOLEK

Porz. „Ich spiele seit meinem neunten Lebensjahr Fußball. Ich liebe es, hinter einem Ball herzulaufen“, erzählt Palka. Der ehemalige Stürmer spielte in seiner aktiven Zeit unter anderem beim polnischen Club Górnik Katowice. Nach seiner Ausreise nach Deutschland war er als Co-Trainer bei Viktoria Köln tätig. Seit rund zehn Jahren spielt er für die SpVg Porz.

Auch Wesseling blickt auf eine lange Amateurfußballkarriere zurück. Er spielte unter anderem in der Oberliga bei SpVg Frechen 20 und dem SC Brühl. Seit fünf Jahren gehört er zur Porz Altherren-Mannschaft. Nun wartet auf beide eine besondere Herausforderung: das Trikot der deutschen Nationalmannschaft bei einer Weltmeisterschaft zu tragen. „Fußball ist mein Sport. Im Kader der deutschen Nationalmannschaft zu sein, ist eine Herausforderung“, sagt Wesseling. Für ihn geht es dabei nicht nur um den Titel. „Andere Länder ken-

nenlernen, auch Gleichgesinnte in dem Alter überhaupt noch zu finden, wo man sich ein bisschen messen kann, ohne einen zu verletzen, und sich dabei wie ein 50-Jähriger zu fühlen – das treibt mich an.“

Der Traum von der WM hat seinen Preis. Palka hat bislang an allen Vorbereitungsspielen teilgenommen und dafür bereits mehr als 5000 Kilometer quer durch Deutschland zurückgelegt. Fahrtkosten und Unterkünfte bezahlte er selbst.

Auch die Reise nach Australien müssen die Spieler selbst finanzieren. Mehr als 5000 Euro kostet die Teilnahme pro Spieler. „Für ein Hobby ist das schon eine ordentliche Summe“, sagt Wesseling.

Die Ü70-WM gibt es seit 2017. Ins Leben gerufen wurde die Bewegung vom australischen Verband Oasis (Older And Still Into Soccer, älter voll auf Fußball). Seitdem findet das Turnier jährlich statt. Im vergangenen Jahr wurde in Tokio gespielt, die deutsche Ü75-Auswahl holte dabei den Weltmeistertitel. Auch bei Tur-

nieren in Dänemark und Wales erreichten deutsche Mannschaften vordere Platzierungen. Trotz dieser Erfolge der deutschen Senioren läuft der Wettbewerb in der Öffentlichkeit weitgehend unter dem Radar. „Der DFB hat uns wahrgenommen. Die Funktionäre sind uns gegenüber wohlwollend eingestellt“, sagt Peter Siebert, „Nationalspieler“ und Pressesprecher der Mannschaft. Immerhin habe der Verband die Trikots kostenlos zur Verfügung gestellt. „Nur der letzte Schritt, die finanzielle Unterstützung, fehlt noch.“

Der Kader umfasst rund 40 Personen – Spieler, Trainer und Betreuer. Eine offizielle DFB-Nationalmannschaft ist die Ü70-Auswahl allerdings nicht. DFB-Präsident Bernd Neundorff hat die „German Veterans“ dennoch bereits nach Frankfurt eingeladen, um deren Einsatz für den Seniorensport zu würdigen.

Unterstützung kommt auch aus Kreisen der Fußball-Prominenz. Fußball-Ikonen wie Horst Hrubesch, Wolfgang

Overath und Sepp Maier unterstützen das Projekt „WM der Herzen“ und begleiten die deutschen Kicker nach Australien.

In Porz wird man das Auftreten der beiden Nationalspieler ebenfalls verfolgen. „Wir als Verein sind natürlich sehr stolz darauf, dass zwei Spieler aus unserer Altherren-Abteilung die Bundesrepublik vertreten werden“, sagt Fritz Reiners, Trainer der Porz Altherren. „Ich hoffe auf einen Schub. Auch eine Ü70 braucht Nachwuchs.“

Für Palka ist das Ziel in Australien klar: „Mein Ziel ist es, die WM zu gewinnen – für Köln und für Deutschland, genau in dieser Reihenfolge.“ Wesseling, der aktuell verletzt ist, ergänzt lachend: „Und wir unterscheiden nicht, ob links- oder rechtsrheinisch.“

Jetzt fehlt den beiden Kölnern nur noch die Finanzierung der Reise nach Brisbane in Australien. Sponsoren und Unterstützer könnten dazu beitragen, dass der Traum von der Ü70-WM nicht am Geld scheitert.



Im Team der Altherren-Nationalmannschaft ist Heinz Palka die Nummer 7, Dieter Wesseling trägt die Nummer 19. Foto: Swolek

Familienanzeigen

Alle Traueranzeigen auch online auf wirtrauern.de

Traurig nehmen wir Abschied von

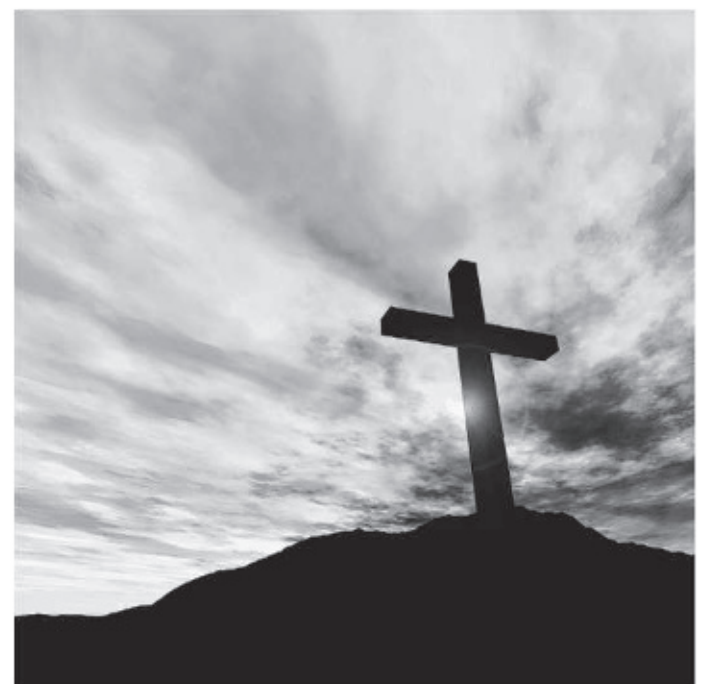
Änni Jähn
– Ännchen –

* 4. 3. 1938 † 4. 8. 2026

In liebevoller Erinnerung
Manuela und Björn Völkel
mit Hannes
im Namen aller Anverwandten

Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden statt am
Donnerstag, den 17.09.2026, um 14:30 Uhr auf dem
Südfriedhof in Köln-Zollstock, Höninger Platz.

Traueranschrift: Familie Völkel,
c/o Josef Minrath Bestattungen, Bonner Str. 268, 50968 Köln



Ein Kölner Stück Industriegeschichte von 1910 wird hergerichtet

Kretzer-Villa wird saniert

von BERND SCHÖNECK

Nippes. Auf dem Areal der historischen Kretzer-Villa geht es voran: Im 1910 errichteten Gebäude, das seit 1989 unter Denkmalschutz steht, mit seiner markanten gelben Fassade und der lang gezogenen Fensterreihe in der Mitte, sind nach jahrelangem Vorlauf die Umbau- und Sanierungsarbeiten gestartet.

Das Grundstück des Einfamilienhauses ist eingezäunt, für die Baustellen-Einrichtung sind einige Meter Stellplatzfläche am Straßenrand per Halteverbot reserviert. Zunächst geplant ist eine Bauzeit bis Mai 2027. Eigentümer ist die Rechtsanwaltskanzlei Kinast, die hier ihren Hauptsitz hat und über vier weitere Standorte verfügt.

Die Villa ist eng mit der in-

dustriellen Geschichte von Nippes verbunden: Im Gebäude befand sich einst der Wohnsitz der Familie Kretzer. Auf dem angrenzenden Gelände – dort, wo heute das Afrikaviertel liegt – befand sich das Werksgelände der um 1875 gegründeten Firma Kretzer & Wirtgen, die auf die Produktion von Fetten, Ölen und technischen Schmiermitteln spezialisiert war.

Eigentümer ist die Rechtsanwaltskanzlei Kinast, die in dem Gebäude ihren Hauptsitz hat

Außerdem stellte sie das seinerzeit sehr bekannte Auto-Öl „Kawenol“ her. In den 1930er-Jahren befand sich das Unternehmen in seinem Niedergang; laut des Nippeser Archivs für Stadtteilge-

schichte erschien der Firmenname 1934 unter der Adresse „Nordstraße 13-15“ ein letztes Mal.

Auf dem wesentlichen Teil des alten Firmengeländes entstand danach das heutige Afrikaviertel; ab 1968 befand sich an der Ecke Nordstraße/Gustav-Nachtigal-Straße (zukünftig Manga-Bell-Straße) eine Tankstelle, die bis vor einigen Jahren baulich erhalten war – ebenso wie Reste der Werksanlagen an der Nordstraße 13-15, die ob ihres Zustands über Jahre den Eindruck einer „Nachkriegslandschaft“ machten.

Beide machten ab 2021 dem Neubau der Immobiliengesellschaft WvM mit 24 Wohneinheiten Platz; auch die Villa befand sich zunächst im WvM-Besitz, wurde aber vor einigen Jahren an die Kanzlei weiterverkauft.



Die 1910 erbaute Kretzer-Villa ist ein kleines Schmuckstück im Norden von Nippes. Foto: Schöneck

Gold- & Silberankauf Zahngoldankauf

Wir kaufen Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Golduhren, Silber, Silbertablets, Bestecke usw.



Kölner Straße 99 . Dormagen
(gegenüber dem Rathaus)
Telefon 0 21 33 . 42 81 00

Batteriewechsel & Ohrlochstechen



Häuser an der Mauenheimer Straße. Foto: Schöneck

von BERND SCHÖNECK

Nippes. Ein Konflikt mit einem Hauseigentümer schwelt schon seit Sommer 2023. Jetzt geht er in die nächste Runde.

„Zuvor waren nur wir als Mietparteien von dem Konflikt betroffen“, betont Clemens Erbach, der in einer der acht Wohnungen des Hauses lebt. „Inzwischen ist die ganze Nachbarschaft alarmiert, weil hier ein Großbauprojekt über Jahre entstehen würde.“ Seit Sommer 2023, als der

Eigentümer das Mehrfamilienhaus kaufte, schwelt die Auseinandersetzung mit der Hausgemeinschaft. Kaum hatte er das Objekt übernommen, begann er, die Mietparteien mehrfach mit Abmahnungen – etwa wegen Schuhen im Hausflur – und Kündigungen zu überziehen, von denen jedoch keine rechtlichen Bestand hatte. Unter den Betroffenen war auch eine hochbetagte Bewohnerin, die schwer erkrankt ist. Diese ist inzwischen in eine Senioreneinrichtung ge-

zogen; auch eine weitere Bewohnerin hat das Objekt inzwischen verlassen.

Der Eindruck, der sich für Außenstehende geradezu aufdrängt: Es geht um eine sogenannte „Entmietung“. Damit ist das gezielte Leerziehen der Wohnungen gemeint, um für Sanierungen und Erweiterungen des Hauses freie Hand zu haben. Doch die im Haus verbliebene Bewohnerschaft gab nicht klein bei und schloss sich zusammen, ging an die Öffentlichkeit und

suchte sich rechtlichen Rat.

Inzwischen ist der Dauerstreit weiter eskaliert: Anfang 2026 verkündete der Eigentümer, Flachdachgeschosse auf das Haus aufzusetzen. Im Garten will er einen Anbau mit weiteren vier Wohneinheiten errichten. Bei Realisierung hätte das Objekt 19 der statt acht Wohnungen. Baugenehmigungen liegen vor. Aber für eine Umsetzung sollten die Mietparteien eine Duldungserklärung unterschreiben, die Bauarbeiten bei laufendem Wohnbetrieb hinzunehmen, mit massiven Einschränkungen des täglichen Lebens und einem Betreten der Wohnungen durch Bauteams. Dem hat niemand aus der Hausgemeinschaft Folge geleistet.

Inzwischen mobilisiert der Fall auch die Nachbarn. Theresa Rolshoven, die ganz in der Nähe wohnt und der ein an die Mauenheimer Straße anliegendes Haus gehört – ein weiteres Nachbarhaus ist im Familienbesitz –, hat sich mit der Bewohnerschaft zusammengeschlossen und unterstützt diese. Sie kündigte an, für Mietminderungen wegen Baustellenbelastungen, von denen sie betroffen wäre, den Eigentümer in Anspruch zu nehmen.

Die Betroffenen sind sich einig: Ein Neubauvorhaben dieser Dimension wäre für das Viertel nicht verkraftbar. Jahrelanger Lärm und Vibrationen, die zusätzliche Verschattung der Nachbargrundstücke durch die neuen Geschosse und den Anbau sowie der Verlust von wertvollem Grün durch den Anbau würden das Umfeld erheblich belasten. Hinzu käme eine deutliche Beeinträchtigung des Straßensbildes und des einheitlichen Ensembles, zu dem das Haus und die beiden benachbarten Gebäude gehören.

Laut einer Kartierung des Landes NRW liegt das Baugrundstück zudem in einer stark durch Grundhochwasser gefährdeten Zone. Wird diese noch weiter versiegelt, wächst die Gefahr von Grundwasser-Rückstaus im Umfeld.

Alle wundern sich, dass die Vorhaben genehmigt wurden. „Der Vorbesitzer durfte bei einer Sanierung die Fassadendämmung nicht bis zum Erdgeschoss legen, weil sonst die Einheitlichkeit der Fassaden beeinträchtigt wäre“, so die Gruppe. „Aber beim neuen Eigentümer scheint alles recht zu sein.“ Mehrfach hat Erbach Auskunft bei der Verwaltung verlangt, etwa was die Standsicherheit der geplanten Etagenaufstockung, der geotechnischen Gründung des Hauses oder den Brandschutz betrifft, wurde dort aber jedes Mal abgeblockt: Als Mieter hätte er keinen Anspruch auf eine Informationserteilung. „Wir kämpfen quasi gegen Windmühlen, das ist das Frustrierende“, klagt Erbach.

Die Verwaltung verweist darauf, dass beide Baugenehmigungen erteilt worden seien, weil zu den im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren nach § 64 Bauordnung NRW insgesamt zu prüfenden Vorschriften kein Verstoß vorlag. Die Standsicherheit des Baukörpers sei kein

Prüfgegenstand des Verfahrens, sondern der Bauherr müsse bis Baubeginn ein Gutachten eines staatlich anerkannten Sachverständigen hierzu vorlegen.

Hinsichtlich der Grundhochwasser-Thematik liege laut Bauordnung die Verantwortung bei der Bauherrschaft; die Bauordnung mache dazu keine konkreten Vorgaben. Zudem weist die Stadt den Punkt mit der dem Voreigentümer verweigerten Gebäudedämmung bis ins Erdgeschoss zurück; zu einer solchen Untersagung lägen keine Unterlagen vor.

Der Kölner Mieterverein rät, standhaft zu bleiben. „Insgesamt ist es eine Sache, bei es mir vorkommt, dass das Vorgehen des Vermieters Methode hat“, so Pressesprecher Hans Jörg Depel. „Umso wichtiger sind die Solidarität und der Zusammenhalt der Mietparteien.“ Er rät den Betroffenen, einen Termin beim Mieterverein zu vereinbaren. Übrigens: Anfragen des Kölner Stadt-Anzeigers ließ der Eigentümer unbeantwortet.

Handy in Windel, Kokain im Fisch

Ossendorf. Handys so klein wie eine Streichholzschachtel werden in einem Tennisball oder in der Kör-peröffnung eines Besuchers in den Knast eingeschleust. Haschisch steckt in einer Dattel, eine harte Droge finden Bedienstete der Justizvollzugsanstalt Köln in einer Dose Heringsfi-let. Ein größeres Mobiltelefon schafft es in einer Schuhsohle per Postpaket hinter Gefängnismauern, ein Ladekabel steckt tief im gefüllten Nutella-Glas. Beispiele aus den letzten beiden Jahren, die der Leiter der Sicherheit in der JVA Köln, Frank Pohlen, am Rande eines Besuchs von NRW-Justizminister Benjamin Limbach schildert. Kleinere Mengen Drogen würden auch immer wieder über Gefängnismauern geworfen. Die JVA Köln ist die größte im geschlossenen Vollzug des Landes. Aktuell sind dort 802 Männer und Frauen inhaftiert - der offene Voll-

zug ist dabei eingerechnet.

Auch wenn es immer wieder zu teils spektakulären Funden kommt, betont Limbach: „Der Strafvollzug ist sicher.“ Dafür sorgten die Bediensteten, die einen „sehr harten, einen sehr schweren Job“ machten, regelmäßige Haftraumkontrollen sowie Diensthunde. „Unsere Maßnahmen funktionieren“, sagt der Grünen-Politiker, der wegen Korruptionsverdachtsfällen gegen JVA-Bedienstete und eingeschmuggelter verbotener Gegenstände in diversen Haftanstalten in der Kritik steht.

Bis zu 14 Diensthunde in den Gefängnissen in NRW

Im Rechtsausschuss des Düsseldorf Landtags war Limbach mehrfach gefragt worden, ob die Haftanstalten in NRW noch ausreichend sicher seien,

die SPD-Opposition hatte seine Ablösung verlangt. In Köln bemängelte der Minister nun, dass ein „Generalverdacht“ gegen JVA-Bedienstete entstanden sei. Einzelne Verdachtsfälle nehme er ernst.

Sicherheitschef Pohlen zufolge werden die Hafträume einmal pro Woche kontrolliert - bei konkreten Verdachtsfällen könne das auch täglich erfolgen. Solche Kontrollen seien aber auch „schwere Eingriffe“, der Haftraum werde auf links gedreht, die gefangene Person müsse sich womöglich entkleiden. Jeder Besucher werde „im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten“ durchleuchtet, etwa mittels Abtasten und mit einer Sonde, die metallische Gegenstände finde. „Aber damit finden Sie natürlich nicht alles.“ Besondere Sorgen bereiten die sogenannten Neuen Psychoaktiven Stoffe (NPS), die etwa auf Briefe aufgespritzt würden

und so an Gefangene gelangen könnten. Diese Drogen seien sehr gefährlich, erläutert Pohlen. Mitunter schafften es auch „Waffen“ hinter Gittern - Werkzeugteile oder auch mal eine präparierte messerscharfe Dose Bohnen.

Diensthunde sind auf Handys und Drogen konditioniert

Der Vollzug arbeite gut, es werde viel gefunden und aus dem Verkehr gezogen. Allerdings: „Dass die hier drinnen nicht auf einmal Chorknaben werden, ist ja klar.“ Und es gehe ein „großes Netzwerk draußen“, das auch technisch immer geschickter vorgehe. Die Diensthunde seien eine gute Unterstützung.

Die Hunde können Handys, Drogen, auch NPS aufspüren, schildert der Koordinator der Diensthundestaffel in NRW,



Markanter Blickpunkt: Der Wachturm der JVA Ossendorf. Foto: Max Grönert

Guido Schindler. Und so zeigt die belgische Schäferhund-Dame Evi bei dem Termin mit Limbach in einer Zelle ihr Können. Allerdings stehen für die Haftanstalten im gesamten Bundesland nur sieben Diensthundeführer bereit, die laut Konzept zwei Hunde haben, wie Schindler berichtet.

Limbach stellt klar, dass er angesichts der jüngsten Berichte über Mängel und Skandale

auch in die JVA gekommen sei, um deutlich zu machen, was der Strafvollzug „an Manpower und Dogpower“ aufbringe und leiste. Trotz aller immer wieder nachgeschärften Maßnahmen könne es aber keine hundertprozentige Sicherheit geben.

JVA-Leiterin Angela Wotzlaw sagte zu Korruptionsverdachtsfällen, es handle sich um Einzelfälle, das komme leider überall in der Gesellschaft vor.

Sie wies vor allem auf schwarze Schafe unter den Besucherinnen und Besuchern hin. Beispiel: Eine Mutter und ihr Baby werden kontrolliert, auch die Windel. Die Frau geht kurz auf die Toilette, holt ein XS-Handy aus ihrer intimen Körperöffnung, schiebt es beim unerlichen Wickeln in die Windel - und als der inhaftierte Papa sein Baby umarmt, wird er zum Handy-Besitz

Das Wetter wird präsentiert von Habuzin

EIGENER SERVICE INKLUSIVE:

- LIEFERUNG • ANSCHLUSS
- ALTGERÄTABTRANSPORT

AEG Waschvollautomat LR 6 EP-EC02

- 1.400 U/min Schleuderleistung
- 8 kg Fassungsvermögen
- Schontrommel, Nachlegefunktion
- Startzeitvorwahl, Restlaufanzeige
- Mengenaomatik, Zeitsparfunktion
- AquaControl-System mit Alarm
- Energieeffizienzklasse: A⁺

UVP 824,-

599,- SERVICEPREIS

NOCH MEHR TOP ANGEBOTE VOR ORT

IHR EXPORTE: OTHON KAIMAKTIS

ELEKTROGERÄTE • TV & SOUND

Habuzin

einfach persönlicher.

Antwerpener Straße 6-12 | 50672 Köln
Frankfurter Straße 567a | 51145 Köln (Porz-Eil)
0221/513481 und 02203/52800

Radio Habuzin | Inh. Rudolf Habuzin

www.habuzin.de

vorhanden

Halle Tor 2 am 11.11.: Kneipenkarneval, Clubsound und Mitmachaktionen in einem



Druckluft werden das Karnevals-Festival am 11.11. eröffnen. Foto: Decker

Jeck, laut, jung und voller Energie: Die Sessionseröffnung bekommt ihr eigenes Festival. Bislang hieß es zum 11.11. vor allem: Kneipentour, Straßenparty oder Veranstaltung. Das Kamelle-Festival bringt alles direkt mit einem Ticket an einem Ort zusammen.

von M. SCHWAMBORN & D. DECKER

Köln. Zum Start in die neue Karnevalssession wird kölsche

Tradition in ein zeitgemäßes Festivalerlebnis transportiert. Die Halle Tor 2 wird dabei samt Außenbereich und Biergarten zum Treffpunkt der feierfreudigen Community.

Von 10 bis 22 Uhr (Einlass 9.30 Uhr) verteilt sich das Programm auf drei Bereiche. Auf der Mainstage treten Top-Bands auf, auf der DJ-Stage geben sich die angesagtesten DJanes und DJs die Turntables in die Hand. Und auf der Karaoke- und Mitsingstage

läuft waschechter Kneipenkarneval.

Bei gutem Wetter wird teilweise sogar Cabrio-Karneval aus dem Kamelle-Festival, denn dann wird das Dach des Biergartens geöffnet. Mitsing-Momente, Kneipen-Vibes und Club-Atmosphäre an einem Platz. So wird der „Elfte im Elften“ ein Erlebnis. Gleichzeitig steigt das letzte Festival des Jahres.

Das Kamelle-Festival ist bewusst als Ganztageserlebnis ge-

dacht: Wer morgens zum Einlass kommt, soll bis abends bleiben können, ohne die Location wechseln zu müssen. Das komplette Areal aus Halle, Biergarten und auch großen Teilen des Außenbereichs ist wettersicher und überdacht. Sollte Petrus doch kein Kölscher sein: Regen oder Kälte werden den Tag nicht stoppen.

Genauso wichtig ist den Veranstaltern das Sicherheitsgefühl: Das Gelände ist als Safe Space konzipiert, in dem sich alle Gäste von der ersten bis zur letzten Stunde wohlfühlen sollen.

Das Opening übernimmt pünktlich um 11.11 Uhr Druckluft mit der „Karnevalsmaus“. Mo-Torres, die Grüngürtelrosen, King Loui, Malle Anja und Kempes Feinest treten im Laufe des Tages auf. Dazu gesellen sich Aquagen und Toni Mogens, zwei Acts, die gerade komplett durch die Decke gehen und nun neben

diversen Festivals des Sommers auch das Kamelle-Festival aufmischen werden.

Mit Frenzy ist eine der angesagtesten Party-Künstlerinnen, die aktuell mit ihrem Reality-TV-Debüt in „Villa der Versuchung“ für Aufsehen sorgt, am Start. Für den perfekten Mix aus Club und Karneval sorgt DJ René Pera, dafür ist er in Köln bekannt wie kein Zweiter. Das Line-up rundet Carpoolboy ab, bekannt geworden durch virale Social-Media-Clips aus dem Auto. Für spektakuläre Momente auf der Bühne sorgt zusätzlich eine Tanzgruppe.

Die Kölnerin Linda Teodosiu, die mit ihrer Band Mätropolis 2024 den Hit „Rakete“ gelandet hat, führt durch den Tag. „Ich freu' mich dermaßen auf das Kamelle-Festival. Das ist genau das, was Köln noch braucht. Partys gibt's genug, und die sind auch alle geil. Aber ein Karne-

vals-Festival? Davon gibt's jetzt erst mal nur eins“, sagt die Sängerin.

Veranstaltet wird das Kamelle-Festival von den Kölner Eventprofis Marcel Beyersdorf (Event-Concepter) und Björn Lindert (XcitePeople) gemeinsam mit der KStA Medien Events. „Als die mich gefragt haben, ob ich mir vorstellen kann, an dem Tag überall Vollgas zu geben und das Event auch ein wenig zu meinem Festival zu machen, da überlegt du nicht lange. Lasst uns Kölns fetteste Party und das erste Festival am 11.11. zusammen groß machen, und das in den nächsten Jahren noch viel größer“, sagt Teodosiu.

Auf dem Gelände wird es mit 2,50 Euro vergleichsweise günstige Kölsch-Preise geben. Dazu kommen jede Menge Mitmachaktionen auf dem gesamten Areal, diverse Fotospots, Candybars und weitere große Überraschun-

gen. „Mit dem Kamelle-Festival schaffen wir kein weiteres Karnevalsevent, sondern ein vollkommen neues Erlebnis“, sagt Björn Lindert. „Unser Anspruch ist es, den 11.11. auch für die Festival-Generation neu zu denken und gleichzeitig den kölschen Charakter zu bewahren.“

„Drei Bühnen, zahlreiche Erlebnisflächen und ein starkes Programm sorgen dafür, dass jeder Besucher seine persönliche Sessionseröffnung erlebt“, ergänzt Marcel Beyersdorf. „Wir möchten zeigen, dass Karneval und moderne Festivalkultur hervorragend zusammenpassen.“

Kamelle-Festival am 11.11.2026 in der Halle Tor 2, Giritzweg: Einlass 9.30 Uhr, Beginn 10 Uhr, Ende gegen 22 Uhr. Karten gibt es bei rausgegangen.de, Super-Early-Bird-Tickets für 29 Euro, danach regulär 39 Euro (zzgl. Gebühren). Einlass ab 18 Jahren.

Kölner dreht Biografien auf Bestellung

von PHILIPP J. MECKERT

Köln. Eine Reise in die Vergangenheit als Geschäftsidee? Zu den Orten der Kindheit, der Familie, der Karriere, den Wendepunkten und Meilensteinen des Lebens – begleitet von einem Kameramann? Was für viele Menschen schwer vorstellbar scheint, will der Kölner Holger Villmow (55) möglich machen. Er drehte Hunderte Filme und Dokus über Promis und Politiker – und schwenkt jetzt seinen Fokus auf jeden, der seine Biografie verfilmt haben will.

Es fing, wie so vieles im Leben, mit einer zufälligen Begegnung an, die seinem Leben eine neue Richtung gab: „Bei einem Drehtermin kam ein Mann auf mich zu, der mich bei meiner Arbeit beobachtet hatte. Er zeigte sich begeistert von meiner empathischen Art und fragte, ob ich nicht mal einen Film über ihn machen könnte.“ Einen Film über einen Un-

bekannten? Klar, konnte er. Mit dem Mann, einem Unternehmer aus Südtirol namens Hubert Peer, begann auch für Villmow ein neues Kapitel seiner Filmkarriere. Er sprach mit Peer zunächst ausführlich persönlich, besuchte dann mit ihm prägende Orte in der Heimat und ließ ihn vor der Kamera seine ganz eigene Geschichte erzählen.

Es wurde tiefgründig, emotional, berührend. Am Ende hatte der Unternehmer einen digitalisierten Film, den seine Mitarbeiter bereits sahen, aber auch noch seine Urenkel schauen können. Um zu erfahren. Was war unser Hubert für ein Mensch, was hat er wirklich erlebt?

„Im Grunde genommen ist der wirkliche Inhalt des Films die Frage: Was ist und was war der Sinn meines Lebens?“, betont Villmow, der auch als Trauerredner arbeitet. „Und diese Frage zu beantworten, dabei helfe ich. Wir gehen im

wahrsten Sinne des Wortes zurück zu den Wurzeln. Wir reflektieren das eigene Leben, besprechen die Höhen und Tiefen und arbeiten so eine Art Resümee heraus. Und so ein gelebtes Leben spiegelt ja auch immer wider, was im Land und in der Welt passiert ist. Es ist

Video-Biografien als Gegenstück zu KI-generierten Clips

also auch ein Stück ganz private Zeitgeschichte.“

Mit den „Vibioografien“ – eine Verkürzung von Video-Biografien – will Villmow zudem ein Gegenstück zu den allumfassenden KI-generierten Clips setzen, die die Grenzen zwischen Realität und Fiktion weiter verschwimmen lassen.

„Heute lässt sich mit künstlicher Intelligenz nahezu alles erzeugen –

Gesichter, Stimmen, in Minuten erstellt. Gerade deshalb wird eines immer wertvoller:

Echtheit. Wahre Authentizität. Die echte, unverwechselbare Stimme und das unverfälschte Aussehen eines Menschen. Das lässt sich durch keine Technologie ersetzen.“

Apropos Technologie: Wer sich schon mal mit Videoproduktionen beschäftigt hat, weiß, wie aufwendig selbst ein kurzer Film sein kann. Vorbesprechungen, Planungen, Recherchen, Drehorte finden, filmen, interviewen, schneiden, vertonen...

Da fragt sich Otto-Normalo natürlich: Was soll das alles kosten? „Das ist natürlich sehr individuell, so wie jedes Leben und jeder Mensch ist“, sagt Villmow und gibt Einsicht in seine Preiskalkulation: „Es gibt eine Grundpauschale, dazu kommen je nach Wunsch Drehtage, Reisetage und entsprechende Reisekosten. Wer aber beispielsweise nicht mit mir zu seinem Geburtshaus fahren und dort interviewen werden möchte, son-



Filmemacher Holger Villmow filmt Unternehmer Hubert Peer in Südtirol und die Geschichte seines Lebens. Foto: zVg

dern ein Foto davon zeigen will – dann ist das auch okay.“ Villmow weiter: „Zudem spielt natürlich auch die Filmlänge eine Rolle, also je nach Minuten, ebenso wie zusätzliche Faktoren, etwa gewünschte Musik, ein professioneller Sprecher

oder Aufnahmen mit einer Drohne.“

Als „Basisproduktion“, also für einen komplett gestalteten Film von zehn Minuten Länge bei drei Drehtagen, nennt Villmow einen Richtwert von 13.500 Euro.

„Das ist natürlich viel Geld, aber der Film hat eine große Wertigkeit, wie man sie sonst nur aus Fernsehformaten, Talkshows oder Reportagen kennt. Und ist eine Herzensache, die man eben nur einmal im Leben macht.“

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026

Lily und Lily (Premiere)
Komödie mit Franziska Traub, Rebecca Lara Müller, Alexander Milz u. a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr

Medden us dem Levve
Das Kölner Kabarett Ensemble mit: „He jet un do jet“ mit Elli Steickmann u. a.
Fr., 18. September 2026, 20 Uhr

Mitten im Leben Porz bewegt
Senioreninfotag
Do., 24. September 2026, 11–15 Uhr

Ingo Appelt
„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Das Fräulein Wunder
Musikalische Komödie von Murat Yeginer
Fr., 9. Oktober 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

kölnTicket 0221 2801 & **westTicket** 0221 2801

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

OSAKA, KANSAI, JAPAN

EXPO 2025

Ein Hauch von EXPO im Kölner Rathaus

Ausgewählte Exponate des deutschen Pavillons der Expo 2025 sind jetzt im Kölner Rathaus zu sehen.
Foto: PhotoGranary - stock.adobe.com

von IDA BAGGEN

Köln. Der Deutsche Pavillon auf der Weltausstellung Expo 2025 im japanischen Osaka war ein echter Erfolg: mehrfach ausgezeichnet, mit rund drei Millionen Besucherinnen und Besuchern. Und: made in Köln. Im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums wurde das deutsche Haus von der Koelnmesse betrieben, konzipiert wurde der Pavillon von der ebenfalls in Köln beheimateten Agentur „Facts and Fiction“. Jetzt ist ein Teil der Ausstellung zurück in der Stadt.

Nun wurde die Wanderausstellung „Wa! Germany“ im Spanischen Bau des Rathauses eröffnet. Jeder kann dort eine Auswahl der Exponate aus Osaka entdecken. Das Projekt findet im Rahmen des Kölner Klimafestivals statt, das vom 21. bis 27. September Programm zu Nachhaltigkeitsthemen bietet. Dabei befasst sich die Ausstellung mit einem Thema, das

schon heute und in Zukunft immer wichtiger werden dürfte: die Kreislaufwirtschaft. Die zentrale Frage dabei: Wie lassen sich Ressourcen im Kreislauf halten und Städte nachhaltiger gestalten? Dabei sei auch der Titel Teil des Konzepts, so die Macher. „Wa“ bedeute auf Japanisch so viel wie „Kreis“ und „Harmonie“ und stehe gleichzeitig für einen Ausdruck des Staunens.

Ausgewählte Stücke aus dem Deutschen Pavillon der Expo 2025 in Osaka

Die einzelnen Exponate widmen sich konkreten Bereichen dieses Themas und zeigen, welche Lösungsansätze schon heute in Deutschland umgesetzt werden, etwa bei Urban Mining, Urban Farming, energetischen Themen, beim Bauen und in der Landwirtschaft.

Dabei geht es bei der Ausstellung nicht nur um die reine Information. Die Besuche-

rinnen und Besucher sollen selbst ausprobieren und mitmachen. Mit Tablets können sie zum Beispiel in einem Minispiel herausfinden, was es mit Urban Mining auf sich hat – oder an einem Spielautomaten lernen, wie Energie aus Wasserstoff in einem Kreislauf funktioniert. Ein besonderer Bestandteil der Ausstellung sind die sogenannten Circulas – kleine Figuren, die die Besucherinnen und Besucher als interaktive Audioguides durch die Ausstellung begleiten. Einmal aktiviert, können sie an die Infotafeln gehalten werden und geben dann zusätzliche Hintergrundinformationen. „Die zweite Heimat unserer Expo, unserer Circulas, ist Köln“, sagte Dorothea Schütz vom Bundeswirtschaftsministerium bei der Eröffnung.

Kölns Umweltdezernent William Wolgramm betonte die Verbindung der Stadt zum deutschen Pavillon: „Die Expo hat einen ganz besonde-

ren Bezug zu Köln. Wir freuen uns, dass wir eine der Städte in Deutschland sein dürfen, in die die Wanderausstellung kommt.“ In Berlin, Stuttgart und München war sie bereits zu sehen. In Köln ist sie noch bis zum 25. September geöffnet, der Eintritt ist frei. Danach ziehen die Exponate weiter nach Hamburg, Hannover, Dresden, Jena, Wismar und beenden ihre Rundreise schließlich in Essen.

Für Schulen und Ausbildungsbetriebe bietet die Stadt Köln feste zweistündige Besuchszeiten für Gruppen bis zu 40 Personen an. Die Termine sind ab dem 2. September bis zum Ende der Ausstellung möglich. Interessierte können sich per E-Mail an klimaschutz@stadt-koeln.de anmelden. Andere Gruppen ab zehn Personen sollten sich ebenfalls vorab ankündigen. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag: 8 bis 16 Uhr; Dienstag 8 bis 18 Uhr und freitags 8 bis 12 Uhr.

Miljö-Song für die Haie

von M. SCHWAMBORN & D. DECKER

Köln. Zum Saisonstar der Kölner Haie hat die Band Miljö einen neuen Song veröffentlicht: „Mir sin Hai“. Die Idee dazu entstand bei der Arbeit am jüngsten Album. Sänger Nils Schreiber hatte dabei eine Melodie und eine Textzeile im Kopf, die ihn nicht mehr losließen. Schnell entwickelte sich daraus ein gemeinsames Projekt.

Die Band ist seit vielen Jahren eng mit den Haien und ihrer Fan-Community verbunden. Bei Heimspielen gehört „Wolkeplatz“ zum musikalischen Repertoire in der Lanxess-Arena.

Außerdem sind die Musiker bereits seit Kindertagen Haie-Anhänger. „Schon im Schullalter standen wir auf der Tribüne in der Lentstraße und haben die Haie angefeuert. Das war in den glorreichen Zeiten mit Sergej Berezin und Peppi Heiß. Wir sind regelmäßig bei Heimspielen dabei und nehmen jetzt unsere eigenen Kinder mit“, erzählt Schreiber.

„Mir sin Hai“ soll die Energie der Arena, die Verbundenheit der Fans und die Vorfreude

auf die neue Saison musikalisch zusammenbringen. „Mir sin Hai. Weil Flossedeere nie dā Mot verliere – för immer wild un frei. Mir sin Hai. Un mer jonn zesamme durch Ies un Flamme – bes zom allerletzte Schrei“, heißt es darin.

Miljö will mit dem Song jedoch nicht die bisherige Haie-Hymne „Mer halde zesamme KEC“ von Hanak ablösen. „Das ist keine Konkurrenz zur bisherigen Haie-Hymne. Wir würden das auch niemals Hymne nennen“, sagt der Frontmann. „Unser Wunsch war es, ein Lied für den KEC zu schreiben, denn es geht seit langer Zeit mal wieder durch ganz Europa. Das war der Anlass, die Haie mit unserem Song zu motivieren und zu pushen.“

Der Inhalt des Lieds war schnell klar. „Das Knistern wenige Minuten vor dem Spiel, die Spannung in der Luft, die donnernden Trommeln, klatschende Hände und der Jubel nach einem Tor. Wenn über 18.000 Menschen aus einer Kehle singen, dieses Gefühl wollten wir in den Song packen“, sagt Schreiber.



Mit voller Kraft in die „Mission Europa“. Die Kölschrock-Band Miljö hat einen Song für die Kölner Haie geschrieben. Foto: Johnny Brungs

Stellenmarkt

Arbeitsangebote

Haushaltshilfe/Begleitung (Einkauf) stundenweise nach Köln-Höhenberg gesucht. PKW erwünscht. ☎ 0221-8704897

Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausreinigung, Büorreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeisterteam sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner). Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe gesucht nach Köln-Pesch. ☎ 0157-36407539

Single dame, die Spaß und Freunde an Freizeitgestaltung hat, zur Begleitung einer seheingeschränkten Dame nach Köln-Höhenberg gesucht. PKW erwünscht. ☎ 0221-8704897

Verkäuferin (m/w/d), flexibel in Teilzeit, für Imbiss in der Innenstadt gesucht. ☎ 0151-23324392

Lkw-Fahrer 7,5 t (m/w/d) in Vollzeit-Teilzeit-Aushilfe, auch gerne Rentner, gesucht. ☎ 0177-6298050

Arbeitsgesuche

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Fliesenleger mit langjähriger Erfahrung sucht Arbeit 01577-0052345

Frau sucht Putzstelle in Privathaushalt in Köln ☎ 0176-40356860

Gartenarbeit aller Art. Sorgfältig, preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Putzstelle gesucht. ☎ 0172-8552109

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Malermeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Übernahme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige Frau, motorisiert, sucht Putzstelle in und alle Haushaltsarbeiten bei privat 0176-80161619

Putzstelle in Privathaushalt (K-Zündorf) gesucht. ☎ 0157-38161668

Minijobs

Aushilfe m/ w/ d für Warenannahme auf Minijob - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221 - 8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Stellenangebote

Ambulanz Köln bietet Qualifizierung zum **Retungsassistenten** (m/w/d) in ca. 3 Monaten, danach Vollzeitarbeitsplatz im Kölner Krankentransport. info: www.ambulanz-koeln.de

Berater (m/w/d) im Bereich Flirt & Erotik gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten, Home Office möglich. Tel. 0221-964464228

Die Gebäudereinigung sucht ab sofort Reinigungskräfte für Standort Köln Mülheim und Bergisch Gladbach. Mo-Fr, tägl. 3 Std. ab 16 Uhr, über tarifliche Bezahlung ☎ 0176-64405675

Fahrer (m/w/d), (9-Sitzer) für Schüler/Werkstattverkehr mit Personenbeförderungsschein auf geringfügiger Basis gesucht. Gerne Hausfrauen/Rentner. ☎ 0221-836151

Fahrer*in mit Firmen PKW und Begleitperson für die Schülerbeförderung gesucht. Minijob/Teilzeit. Rufen Sie mich gerne an: 0171-3310816

Fahrer m/w/d gesucht! Wir suchen für die Beförderung von Menschen mit Behinderung ab sofort Fahrer als Aushilfe! Gerne auch Rentner. Infos unter 0151-70600113

Wir suchen ab sofort einen Glasreiniger/in in der Gebäudereinigung mit Berufserfahrung und Führerschein. ☎ 02205 - 905 135.

Staplerfahrer (m/w/d) für langfristigen Einsatz in Köln/Niehl mit Erfahrung und entsprechendem Arbeitszeugnis gesucht. Stundenlohn nach Vereinbarung. Buchna Personallogistik GmbH ☎ 02421-7800461 s.kurth@bpl-dn.de

Glasreiniger für unser wöchentliches Objekt in Gremberghoven, Edmund-Rumpler-Straße, 51149 Köln gesucht. 1 x wöchentliche Glasreinigung, montags ab 08:00 Uhr, Geringfügiger Job. ☎ 0151-11215150

Niederberger Gruppe seit 1924

sucht **Reinigungskräfte** auf Steuerkarte in unserem Objekt in **Köln-Lövenich**. (Schlüsselstelle), AZ: Mo.-Fr. ab 16:30 Uhr m. 2,5 Std./Tag Bei Interesse bitte unter 0163/6351177 melden.

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Logistikpartner gesucht!

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Sechs Sportanlagen sind nicht mehr bespielbar



Durch einen Schuss wird das Granulat auf einem Kunstrasenplatz aufgewirbelt

Foto: LVDESIGN – stock.adobe.com

Kunstrasen: Granulat verklebt Schuhe

Viele Sportvereine sind glücklich, wenn ihr Ascheplatz in einen modernen Kunstrasenplatz umgebaut wird. In Köln gibt es jetzt allerdings auf mehreren Plätzen erhebliche Probleme. Fußball spielen? Nahezu unmöglich! Denn das Gummi-Granulat ist so weich geworden, dass es unter den Fußballschuhen der Kicker kleben bleibt – eine dicke, schwere Schicht! Das ist eine Katastrophe für viele Vereine. Ein Ligabetrieb ist voraussichtlich nicht möglich.

Köln. Nach fünf Minuten war ich einen Zentimeter größer“, berichtet ein EXPRESS-Leser, der als Kicker betroffen ist. Er habe dann mit einem Schraubenzieher das Granulat heruntergekratzt. Sie hätten zunächst versucht, die Situation durch Bewässerung zu verbessern. „Hat aber nichts gebracht“, erklärt er. Inzwischen seien Spieler und Trainer genervt. Der Kölner sagt dem EXPRESS: „Wir trainieren jetzt auf einem Kinderplatz. Heimturniere gibt es natürlich auch nicht mehr.“

Die Tage hätten sie ihren Kunstrasenplatz erneut getestet. „Da hatten wir wieder mehr als einen Zentimeter Granulat unter unseren Schuhen.“ Das Problem gebe es massiv seit dem Som-

mer, als es so extrem heiß wurde, erzählt er. Der Sportler: „Es ist deutlich schlimmer als vergangenes Jahr, da hatten wir nur ein bisschen unter dem Schuh, so dass das Laufen nicht beeinträchtigt war.“

Stadt Köln prüft aktuell Verlagerung auf andere Sportanlagen

Das Kölner Kunstrasen-Desaster: Laut Stadt sind insgesamt sechs städtische Sportanlagen betroffen. Dabei handelt es sich um die Sportanlagen Heerstraße und Kolk-rabenweg mit je einem Groß- und je einem Kleinspielfeld sowie den Höhenberger Sportpark, die Sportanlagen Freimersdorfer Weg, Pastor-Wolff-Straße und Fort Deckstein mit

je einem Großspielfeld. Außerdem die Sportanlage Am Gleisdreieck, die sich aber nicht im Eigentum der Stadt befindet.

„Auf allen betroffenen Plätzen wurden bereits Ortsbesichtigungen durchgeführt“, erklärt Maximilian Daum vom städtischen Presseamt auf EXPRESS-Nachfrage. Auf dieser Grundlage habe die Stadt alle erforderlichen Unterlagen für die Ausschreibung der Arbeiten vorbereitet. Daum weiter: „Parallel wurden mögliche Auftragnehmer hinsichtlich ihrer fachlichen Eignung und ihrer Kapazitäten für eine möglichst zeitnahe Ausführung abgefragt und geprüft.“

Ein regulärer Ligabetrieb sei unter den derzeitigen Bedingungen auf den betroffenen Plätzen voraussichtlich nicht möglich. „Auch der Trainingsbetrieb wird nach einer ersten Einschätzung von starken Einschränkungen betroffen sein.“

Mit den Vereinen und dem Fußballverband Mittelrhein wurde bereits Kontakt aufgenommen. Derzeit wird ge-



Das Granulat bleibt an den Fußballschuhen pappen.

Foto: privat

prüft, welche Möglichkeiten zur Verlagerung der Trainings- und Spielzeiten auf andere Kölner Sportanlagen bestehen. Die Stadt ist mit den Vereinen in engem Austausch“, so der Stadtsprecher.

Bereits in den Jahren 2021 und 2022 war es laut Maximilian Daum auf einigen Kunststoffrasenplätzen zu Verklebungen des Kunststoffgranulates gekommen. „Da-

mals sei das verklebte Granulat ausgearbeitet und durch Quarzsand ersetzt worden. Anschließend konnten die Plätze wieder uneingeschränkt in Betrieb genommen werden. Dieses Vorgehen ist auch für die aktuell betroffenen Plätze wieder vorgesehen. Die Kosten betragen pro Anlage je nach Platzgröße schätzungsweise zwischen 50.000 und 85.000 Euro“, erklärt er.

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.

EXPRESS Die Woche

Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de **www.zusteller-jobs.net**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Ihre Anzeigen auch online!

Stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

EXPRESS Die Woche **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Udo Waldau

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare **Verteilte Auflage:** 493.784 Exemplare Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

WM-Titelverteidigung geglückt - Kölner schießt das entscheidende Tor im Finale gegen Spanien

Hockeyluja! Da ist das Ding wieder



Die deutschen Herren zelebrierten den WM-Titel nach dem 1:0-Finalsieg über Spanien. Foto: IMAGO/Susanne Breithaupt

STEUERBERATUNG BUCHHALTUNG

TAX-JUR Fohr-E.M.B.G.E.N.B.R.O.I.C.H
F & E Rechtsanwalt UG (haftungsbeschränkt)

WIR MACHEN DAS FÜR SIE!



Im Alters- und Krankheitsfall auch Hausbesuche möglich.

- Jahresabschlüsse
- Lohn- & Finanzbuchhaltung
- Gewinnberechnung
- Betriebsprüfungen
- Erbschaftssteuerrecht
- Land- und Forstwirtschaft
- Einspruchsverfahren
- Internationales Steuerrecht
- Steuerfahndungsfälle
- Steuerstraßverfahren
- Finanzgerichtsverfahren
- Vollstreckungsverfahren
- Haftfälle u.v.m.



Sie erhalten von uns eine persönliche Beratung.

WIR VERTRETEN IHRE INTERESSEN!

Ansprechpartnerin: Anke Schmidt • kontakt@embgenbroich-ug.de

☎ 0800 - 77 40 100 (kostenlos)

50670 Köln • Im Mediapark 8 • www.embgenbroich-steuerberater.de

Es ist die 44. Minute im Finale der Hockey-WM 2026 im belgischen Wavre als der Kölner Stürmer Michel Struthoff die Entscheidung sucht: Er bekommt den Ball vor dem Tor, zieht lässig am Keeper vorbei und erzielt dann ganz cool das 1:0-Siegtor gegen Endspielgegner Spanien. Wenig später steht die WM-Titelverteidigung der deutschen Hockey-Herren tatsächlich fest. Anschließend kommt es zu einem irren Party-Marathon bis nach Köln.

von ALEXANDER BÜGE

Köln. Nach dem Finale kannte der Jubel zunächst keine Grenzen. Schließlich gelang es den sogenannten Honamas nun als erster Nation überhaupt, ihren WM-Titel zum zweiten Mal (nach 2002 und 2006) zu verteidigen. „Nach dem Tor war ich zunächst super erleichtert, dass wir mit 1:0 führen. Und dann sind mir die Jungs direkt schon in die Arme gelaufen“, erinnert sich Struthoff im Gespräch mit Express - Die Woche an die entscheidende Szene des WM-Finals. „Man hofft danach nur noch, dass die Zeit so schnell wie möglich vorbei geht und gibt alles dafür, dass jede Aktion nicht

doch noch zu einem Gegentor führt, bis es zur finalen Sirene kommt.“

Bemerkenswert: Neben Struthoff gehören sieben weitere Kölner Spieler zur Nationalmannschaft. Entsprechend riesig ist der Kölner Anteil an der WM-Titelverteidigung. „Wir haben alle zusammen ein super Turnier gespielt. Ich bin auch superhappy, dass wir währenddessen so gut als Mannschaft zusammengefunden haben“, sagt Jean-Paul Danneberg, der im Endspiel der WM ohne Gegentor blieb. „Aber der Einfluss der Kölner in der Nationalmannschaft ist natürlich schon sehr groß.“

Kein Wunder also, dass ein Großteil der deutschen Ho-

key Herren nach den Feierlichkeiten auf dem Platz sowie bis circa 5 Uhr im Mannschaftshotel dann am Montagmittag noch zur großen WM-Sause bei Rot-Weiss Köln reiste. Immerhin warteten dort hunderte von Hockey-Nachwuchs-Fans auf ihre Helden. So ging es für Struthoff, Danneberg und Co. zunächst dort durch ein Spalier von Anhängern, ehe sie im Klubhaus nochmals für ihre Leistungen bei der WM abgefeiert wurden. „Das spricht für den Klub Rot-Weiss, aber auch generell für die Menschen in Köln, dass wir hier auf diese Art willkommen geheißen werden“, sagt Danneberg. „Da ich auch bei diesem Klub spiele, macht es das Ganze natürlich umso geiler, dass ich jetzt hier nochmal zum Feiern kommen darf.“

Nach einer weiteren Sause bis in die tiefe Nacht hinein, steht für die meisten Spieler der deutschen Hockey-Herren nun Erholung auf dem Programm. Einige von ihnen denken aber schon jetzt wieder an die nächsten großen Ziele mit ihrer Mannschaft, die mit zahlreichen noch sehr jungen Talenten gespickt ist.

Entsprechend hoch sind die Ansprüche des aktuellen Welt- und Europameisters nun. Bei den Olympischen Spielen 2028 wollen sie nach dem Silbermedaillengewinn von Paris nun den nächsten großen Coup landen. „Bei Olympia in Los Angeles dabei zu sein ist ein weiterer großer Traum“, sagt Danneberg. „Dort wollen wir dann die richtige Medaille holen.“ Sollte dies gelingen, wäre die nächste Titel-Sause bei Rot-Weiss Köln in jedem Fall garantiert.



Kapitän Tom Grambusch schrieb während der Feier bei Rot-Weiss Köln zahlreiche Autogramme. Foto: Büge

Lesen Sie am Sonntag



„Ich rede mit toten Menschen“



Und diese Biene, die wir feiern, die heißt Maja ...

schnell. schneller.



Finaltorschütze Michel Struthoff (l.) stößt mit Justus Weigand an. Foto: Büge

Su säht mer en Kölle

Heimwih

„Denn et Heimwih nimmps de met, denn Ding Heimat verjiss de nit...“, heiß et en nem Leed vum Hans Knipp, wat et Mari-ta Köllner, et Fussich Julche, esu schön singk. En nem ander Leed heiß et: „Ich muss ens eruss he./ Ich hald et nit uss he...“. Jo, un dann ess mer fott! Mem Scheff

Katharina Petzoldt



Saisonfinale

30% BIS 2026ER CUBE BIKES & E-BIKES

CUBE STORE MULTICYCLE KÖLN

Bonner Straße 180
Gremberger Straße 200

ACHTUNG! AN ALLE HAUSEIGENTÜMER!

DIE ABFLUSSMEISTER

Hefige Gewitter, anhaltender Regen und Hochwasser überfordern zur Zeit die kommunale Kanalisation. Hausbesitzer sollten gerüstet sein und rechtzeitig geeignete Vorkehrungen treffen, um sich vor Überflutung und Rückstau bei Starkregen in den eigenen vier Wänden zu schützen. Grundstückseigentümer haften für Rückstauschäden selbst. Darum kontaktieren Sie noch heute unseren Kanal-Service und lassen zu Ihrem Schutz Ihr Rohsystem überprüfen.

Aktuell bieten wir Sonderangebote für Rückstauklappen an, bitte sprechen Sie uns an und fordern ihr individuelles Angebot bei uns an.

RABATTOFFENSIVE vom 04.09. bis 12.09.2026

19€ Kanal-Check

Inklusive Reinigung bis zu 40 m Kanal-Länge sowie TV-Analyse und An- und Abfahrt statt 129 €

KANAL TV-INSPEKTION

Die Kanal TV-Inspektion wird durchgeführt um den baulichen Zustand Ihrer Abwasserleitungen festzustellen und zu dokumentieren. Wir führen eine Dichtheits-, Betriebs- und Funktionsprüfung durch. Zeitaufwand ca. 20 - 30 Minuten.

- Kanaluntersuchung
- Schachterstellung
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 14654
- TV-Kanalreinigung
- Rückstausicherung
- Kanalsanierung
- Kurzliner/Inliner
- Kellersanierungen

Nasse Wände? Feuchter Keller? Wir machen Ihr Haus trocken!

Ihre Anzeigen auch online!

stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

DIE ABFLUSSMEISTER

Ihre Spezialisten für Rohrreinigung und Kanaltechnik

Alfred-Nobel-Str. 29
50226 Frechen
www.die-abflussmeister.de

0 22 34 - 219 32 28

Wir sind von 8 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Im Notfall 24 Std. täglich, rund um die Uhr. Terminvereinbarung auch per E-Mail: info@die-abflussmeister.de